Luzerner Zeitung

GALERIE STANS

Künstlerin erfindet neue Pflanzen

In der neuen Ausstellung in der Galerie Stans dreht sich alles um Pflanzen. Die Basler Künstlerin Mireille Gros entwirft neue Pflanzenkreationen, und der Berner Florist Cyril Bergmann formt mit pflanzlichem Material meisterliche Werke.

Ruth Koch

21.02.2024, 05.00 Uhr

Kühn spannt die international tätige Mireille Gros einen geografischen Bogen von China nach Amerika, vom botanischen Garten in Peking zu einem Wasserreservoir nicht weit vom Walden-See in Irvington im Staat New York. Fasziniert von den Räumen des historischen Flury-Hauses in Stans, startete sie bereits im letzten Sommer mit den Vorbereitungen zur Ausstellung. Und es ist kein Zufall, dass die Künstlerin die Ausstellung unter den Titel «Walden nid Walden» gesetzt hat. In poetischer Wortkreation verortet sie den Ursprung eines ihrer Werke mit dem Ort der Ausstellung.

Pflanzendiversität als Langzeitprojekt

Mireille Gros' Schaffen ist seit Jahrzehnten vom Gedanken der Nachhaltigkeit und Wiederverwertung durchdrungen. Ausgemustertes wird nicht einfach aussortiert, sondern beiseitegelegt, um später eine neue Bestimmung zu finden. «The use of the useless», der «Nutzen des Nutzlosen», zieht sich wie ein roter Faden auch durch ihr Schaffen.

Die angedeuteten Blätter der Bäume auf den grossen Ölbildern bestehen aus recycelten Ölschichten, aus Splittern, die aus alten Ölbildern

gewonnen wurden. Die Künstlerin zeigt Arbeiten in unterschiedlichen Techniken. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekte, Video und Installationen präsentieren sich harmonisch in den verschiedenen Räumen. Einige Werke entspringen ihrem Langzeitprojekt: Seit über 30 Jahren erschafft sie täglich neue, fiktive Pflanzen auf Papier und Leinwand und wirkt somit dem Verschwinden der Arten künstlerisch entgegen.

Von perfekt bis märchenhaft

Zusammen mit Mireille Gros ist der Florist Cyril Bergmann in die Räume der Galerie Stans eingezogen. Das Kunsthaus Aarau hatte die beiden zur Ausstellung «Blumen für die Kunst» im vergangenen Jahr zusammengebracht. «Mich haben die Werke von Mireille Gros fasziniert. Und die Chemie zwischen uns hat sofort funktioniert», meint Bergmann.



Stimmungsvolle Vernissage in der Galerie Stans: Die international tätige Künstlerin Mireille Gros (links) mit dem Floristen Cyril Bergmann.

Bild: Christian Hartmann, Galerie Stans

So grazil und fantasievoll die Pflanzendarstellungen von Mireille Gros sind, so präzise und perfekt geformt sind Bergmanns Gefässe gewunden aus Hartriegel, Brombeerzweigen und Waldreben. Im dunklen Raum hingegen stellt er die Pflanzendiversität als Mischwald dar. Und im Hauptraum der Galerie steigt aus einer Teekanne ein Flaschengeist auf und verführt die Besuchenden zu märchenhaften Gedanken. Über zwei Etagen der Galerie zieht sich der Geist, arrangiert aus lianenartigen Waldreben, hinauf. Und findet letztlich durch das Fenster den Weg in die Freiheit.

Hinweis

Mireille Gros «Walden nid Walden». Galerie Stans. Die Ausstellung dauert noch bis zum 24. März 2024. Sie ist Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr zu sehen.

Mehr zum Thema

abo+ **AUSSTELLUNG**

Mireille Gros zeigt eigens für die Galerie Stans geschaffene Pflanzenerfindungen aus ihrem Garten

24.01.2024



abo+ **KUNST**

Der Stanser Künstler Rochus Lussi möchte an die Grenzen der Ästhetik gehen

02.02.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden